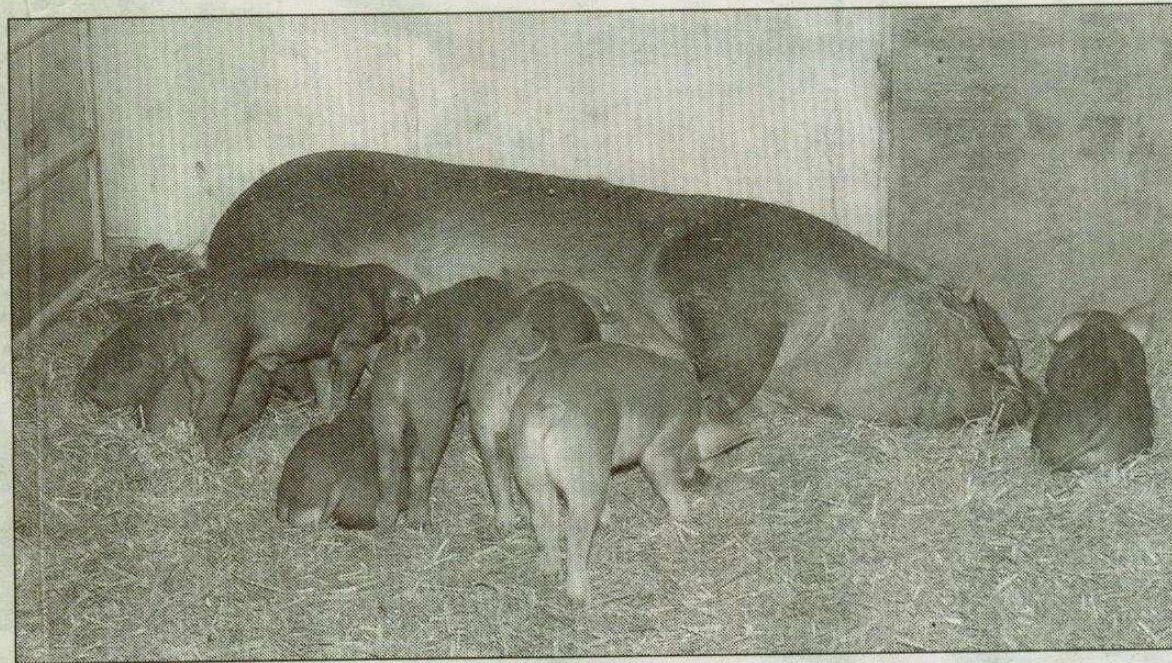


Drei Klimazonen für Schweine

Einer von bundesweit 200 Demonstrationsbetrieben des ökologischen Landbaus

Haag (xy/vo) – Vor einem Jahr genehmigte der Haager Gemeinderat den Bau eines eher ungewöhnlichen Schweinestalls am Ederhof in Neuberg: In dem 70 Meter langen und zehn Meter tiefen Stall haben die rund 300 Duroc-Schweine einen isolierten inneren Warmbereich, einen überdachten Freiraum und einen Außenbereich bis zum Waldrand, wo Eichen stehen. Mittlerweile ist der Stall fertig und der Hof einer von bundesweit 200 Demonstrationsbetrieben des Bundesprogramms „Ökologischer Landbau“. Interessierte können sich morgen dort beim „Tag der offenen Tür“ anschauen.



Robust und gutmütig sind die einfarbig rostbraunen Duroc-Schweine, die auf dem Ederhof bei Haag gezüchtet werden. Foto: Bauer

Mit Rindern begann Ökobauer Nico Raupach vor 18 Jahren mit der Direktvermarktung. Es seien, erzählt er, die Kunden gewesen, die gerne auch etwas anderes gekauft hätten als nur Rindfleisch. Bei einem Züchter in Norddeutschland entdeckte er dann die ursprünglich aus Südfrankreich stammenden Duroc-Schweine und seit rund drei Jahren werden nun diese robusten Schweine auf dem Ederhof gezüchtet. „Wir sind zurzeit der einzige ökologisch arbeitende Zucht- und Mastbetrieb für reinrassige Duroc-Schweine in Deutschland“, so Raupach, der vor allem auf das geschlossene System

der Zucht hinweist. Nur Zuchtschweine werden zugekauft. Wie die Angus-Rinder in Mutterkuhhaltung bekommen auch die Schweine Gras, Heu und Grassilage, selbstgeschrotetes und gemischtes ökologisches Futter ohne tierische Bestandteile.

Lange hatten sich die Raupachs umgeschaut nach Vorbildern für ihren Betrieb, bis sie in Österreich fanden, was ihnen vorschwebte. Mittlerweile tummeln sich rund 300 Schweine auf dem Ederhof, 30 Zuchtsauen sorgen für den Nachwuchs und einer der beiden Eber mit dem Namen Darius bringt

stättliche 300 Kilo auf die Waage.

50 Höfe der bundesweit 200 Demonstrationsbetriebe gibt es in Bayern, die in das Bundesprogramm „Ökologischer Landbau“ aufgenommen sind, der Ederhof gehört dazu. Aufgabe der Demonstrationsbetriebe ist, ihre Höfe Berufskollegen, Lebensmittelverarbeitern, Vermarktern von Bioprodukten und allen interessierten Gruppen zu öffnen, diese zu informieren und mit ihnen Fachgespräche zu führen. Achtmal sollen bis Jahresende im Rahmen des Pro-

gramms solche Tage auf den Höfen stattfinden. Auf dem Ederhof umgeschaut haben sich bislang vor allem Schulen und Kindergärten, nun sind morgen ab 12 Uhr alle Interessierten eingeladen. Zur Blasmusik der Kirchdorfer Blaskapelle gibt es Schmankerl wie Spanferkel oder Bratwürstl der Duroc-Schweine. Und CSU-Bundestagsabgeordneter Stephan Mayer wird das offizielle Erkennungsschild „Demonstrationsbetrieb des ökologischen Landbaus“ an dem neuen Schweinestall anbringen.